6274/AB
vom 17.11.2026 zu 6874/J (XXVIII. GP)

Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

bmwet.gv.at

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsident des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.783.107

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)6874/J-NR/2026

Wien, am 17. November 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Süleyman Zorba und weitere haben am 17.09.2026 unter der **Nr. 6874/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Nichtnachbesetzungen und Einsatz Künstlicher Intelligenz im Ressort-Umsetzung von "Effizienzsteigerung durch Digitalisierung"** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7, 10, 11, 13 bis 15, 18 und 28 bis 30

- *Wie viele Bedienstete (in Vollbeschäftigungsäquivalenten) waren bzw. sind im Wirkungsbereich Ihres Ressorts zum 31.12.2024, zum 31.12.2025 und zum aktuellen Stichtag beschäftigt? (Aufschlüsselung nach Zentralstelle und nachgeordneten Dienststellen)*
- *Wie viele Bedienstete Ihres Ressorts werden nach aktuellem Planungsstand in den Jahren 2026 bis 2029 jeweils in den Ruhestand treten? (Bitte schlüsseln Sie nach Jahren auf.)*
- *Wie viele dieser Abgänge sollen gemäß dem Beschluss der Bundesregierung vom 13. Dezember 2025 nicht nachbesetzt werden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und Organisationseinheiten.)*
- *Welche konkreten Planstellen, Verwendungsgruppen und Aufgabenbereiche sind von der Nichtnachbesetzung betroffen?*

- *Nach welchen Kriterien und durch wen wird entschieden, welche Stellen nicht nachbesetzt werden?*
- *Welche Bereiche Ihres Ressorts gelten als "sicherheitsrelevant" bzw. sind von der Reduktion ausgenommen, und wer hat diese Abgrenzung wann festgelegt?*
- *Welchen Beitrag (in Euro, aufgeschlüsselt pro Jahr) soll Ihr Ressort zum Einsparungsziel von 540 Millionen Euro bis 2030 leisten?*
- *Auf welcher fachlichen Grundlage (Studien, Pilotprojekte, Evaluierungen) beruht die Annahme, dass Kl-Systeme die entfallende Personalkapazität in Ihrem Ressort kompensieren können?*
- *Falls solche Grundlagen nicht vorliegen: Wie wird sichergestellt, dass Leistungsniveau, Verfahrensdauern und Servicequalität nicht sinken?*
- *Wie ist der Stand des GovGPT-Rollouts in Ihrem Ressort? (seit wann, wie viele Nutzer: innen, für welche Aufgaben zugelassen bzw. ausgeschlossen)*
- *Ist "KI im ELAK" in Ihrem Ressort bereits im Einsatz? Wenn ja, mit welchen Funktionen und für wie viele Mitarbeiter:innen*
- *Welche weiteren "Public AI"-Anwendungen (etwa Kl-SUN) nutzt Ihr Ressort in welchem Umfang?*
- *Wird die Anwendung KAPA in Ihrem Ressort bereits zur Vorbereitung von Anfragebeantwortungen genutzt? Wenn ja, seit wann und bei wie vielen Beantwortungen?*
- *Liegen Evaluierungen zu Qualität und Fehlerquoten der eingesetzten Kl-Systeme vor? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Rückfallebenen bestehen für den Fall, dass Kl-Systeme ausfallen oder fehlerhafte Ergebnisse liefern, das dadurch kompensierte Personal aber bereits abgebaut ist?*
- *Werden die Auswirkungen auf Verfahrensdauern und Servicequalität für Bürgerinnen und Bürger systematisch erhoben? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?*

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 6886/J durch den Herrn Bundeskanzler zu verweisen.

Zu den Fragen 8, 9, 27 und 31 bis 33

- *Wurde in Ihrem Ressort eine systematische Analyse durchgeführt, welche Aufgaben künftig entfallen, reduziert, gebündelt oder automatisiert werden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Aufgaben, die bisher von ausscheidenden Bediensteten wahrgenommen wurden, sollen konkret durch Kl-Systeme oder andere Formen der Automatisierung übernommen oder unterstützt werden?*

- *Anhand welcher Kennzahlen wird die angekündigte "Effizienzsteigerung" in Ihrem Ressort gemessen? Was ist die Ausgangsbasis, und was sind die Zielwerte?*
- *Wie und wann wurde die Personalvertretung in die Umsetzung der Nichtnachbesetzungen und des KI-Einsatzes eingebunden, und wurden dazu Vereinbarungen getroffen?*
- *Gibt es Erhebungen zur Arbeitsbelastung der verbleibenden Bediensteten, und wird infolge der Nichtnachbesetzungen eine Arbeitsverdichtung erwartet?*
- *Welche Umschulungs- und Weiterbildungsangebote erhalten Bedienstete, deren Aufgabenbereiche automatisiert werden?*

Die laufende Weiterentwicklung und Digitalisierung der Verwaltungsabläufe in der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) dient insbesondere der Unterstützung der dienstlichen Tätigkeiten. Der Einsatz von digitalen Werkzeugen oder Systemen der Künstlichen Intelligenz ist dabei grundsätzlich als Unterstützung der Bediensteten zu verstehen und nicht als deren Ersatz.

Zu den Fragen 12, 17, 34, 36 und 37

- *Welche KI-Anwendungen sind in Ihrem Ressort derzeit im Echt- oder Pilotbetrieb? (je System bitte um Information über: Zweck, Anbieter bzw. Eigenentwicklung, Zahl der Nutzer:innen, Rechtsgrundlage, bisherige Gesamtkosten)*
- *Welche ressortspezifischen KI-Projekte außerhalb von "Public AI" betreibt oder plant Ihr Ressort? (je Projekt: Zweck, Umsetzungsstand, Kosten, beauftragte Dienstleister)*
- *Welche Kosten sind Ihrem Ressort in den Jahren 2025 und 2026 für KI-Anwendungen entstanden, und welche Kosten sind bis 2029 budgetiert? (Aufschlüsselung nach Jahren und nach Leistungen des Bundesrechenzentrums, Lizenzen und externen Dienstleistern*
- *Welche Sprachmodelle bzw. Basistechnologien liegen den in Ihrem Ressort genutzten KI-Anwendungen zugrunde, wo werden die Daten verarbeitet, und welche Abhängigkeiten von außereuropäischen Anbietern bestehen dabei?*
- *Wurden Exit-Strategien bzw. europäische oder Open-Source-Alternativen geprüft? Wenn nein, warum nicht?*

In der Zentralleitung des BMWET sind aktuell folgende Anwendungen im Einsatz:

- Chat (mit Ressort- sowie weiterem Organisationswissen)
- Erstellung von Übersetzungen, Besprechungsprotokollen, Zusammenfassungen und Transkriptionen

- Generieren von Bildern
- Optimierung von KI-Prompts
- Use-Case Generator (zur Identifizierung weiterer KI-Anwendungsfälle)
- Spezifische Use-Cases in einzelnen Organisationseinheiten

Weiters ist das BMWET mit zehn Benutzerinnen und Benutzern derzeit Teil des Pilotbetriebs von GovGPT.

Die lokalen KI-Anwendungen basieren auf dem österreichischen Produkt HabichtAI von Seadev-Studios. Die Cloud-KI-Anwendungen laufen in Microsoft Azure und werden vom österreichischen Unternehmen Smartpoint implementiert.

Insgesamt werden diese Anwendungen von rund 1.200 Personen genutzt. Im Jahr 2025 sind dafür Kosten in Höhe von € 167.000 inkl. USt. und im Jahr 2026 Kosten in Höhe von € 331.000 inkl. USt. (jeweils inkl. Hardware) angefallen. Für die Folgejahre wird mit ähnlichen Kosten wie 2026 gerechnet.

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat keine KI-Anwendung in Betrieb. Zum Zweck des Wisssensaufbaus getestet werden die KI des BMWET, KI-Sun und Language Tools der Europäischen Kommission (https://language-tools.ec.europa.eu/). Für diese Tests fallen keine Kosten an.

Zur Frage 16

- *Welche "agentischen" Kl-Anwendungen (also selbstständig ausgeführte Prozesse) sind in Ihrem Ressort geplant, und für welche Prozesse?*

Keine.

Zu den Fragen 19 und 26

- *Wie ist sichergestellt, dass Kl-generierte Antwortentwürfe vollständig fachlich und rechtlich geprüft werden, und wer trägt die inhaltliche Verantwortung dafür?*
- *In welchen Prozessen bereiten Kl-Systeme Entscheidungen vor, und wie ist die menschliche Letztentscheidung und Aufsicht konkret organisatorisch sichergestellt?*

Aktuell werden im Ressort nur KI-gestützte Assistenzsysteme angeboten. Keines der eingesetzten KI-Systeme führt automatisch einen außenwirksamen Prozessschritt aus. Die Verantwortung für die fachliche Prüfung liegt bei den jeweils zuständigen Führungskräften.

Zu den Fragen 20 und 24

- *Wurde bei der Beantwortung der vorliegenden Anfrage KI (insbesondere KAPA oder GovGPT) eingesetzt? Wenn ja, in welchen Arbeitsschritten?*
- *Werden personenbezogene Daten von Bürgerinnen und Bürgern mit Kl-Systemen verarbeitet, und auf welcher Rechtsgrundlage?*

Nein.

Zu den Fragen 21 und 22

- *Wurde für jedes in Ihrem Ressort eingesetzte Kl-System eine Risikoklassifizierung nach der Verordnung über Künstliche Intelligenz (Al Act) durchgeführt? Mit welchem Ergebnis, und welche Systeme wurden als Hochrisiko-Systeme eingestuft?*
- *Wie werden die Betreiberpflichten für Hochrisiko-Systeme (insbesondere Art. 26 Al Act) erfüllt?*

Im Ressort werden keine Hochrisiko-Systeme eingesetzt.

Zur Frage 23

- *Wurde für jedes eingesetzte Kl-System eine Datenschutz-Folgenabschätzung gemäß Art. 35 DSGVO durchgeführt? Mit welchem Ergebnis?*

Für die im BMWET eingesetzten Cloud-KI-Anwendungen wurde eine Datenschutz-Folgeabschätzung durchgeführt. Bei Einhaltung der vorgesehenen Schutzmaßnahmen ist das Datenschutzrisiko der Services laut Risikoanalyse als nicht hoch zu bewerten.

Zur Frage 25

- *Wie viele Mitarbeiter:innen Ihres Ressorts haben bisher Schulungen zur Kl-Kompetenz im Sinne des Art. 4 Al Act absolviert?*

Für alle Bediensteten wurde mittels e-Learning ein verpflichtendes KI-Training durchgeführt, das durch freiwillige ressortinterne Schulungsangebote und solche auf der Verwaltungsakademie des Bundes ergänzt wird.

Zu den Fragen 35 bis 38

- *Welchen Anteil der reinvestierten Digitalisierungsmittel in der Höhe von rund 108 Millionen Euro erhält Ihr Ressort, und welche Projekte werden daraus finanziert?*
- *Führt Ihr Ressort ein Verzeichnis der eingesetzten Kl-Systeme, und ist dessen Veröffentlichung - etwa in Form eines Kl-Registers - geplant? Wenn nein, warum nicht?*

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des BMWET.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

REPUBLIK ÖSTERREICH BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE UND TOURISMUS @ AMTSSIGNATUR	Unterzeichner	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
	Datum/Zeit	2026-11-17T13:31:20+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-07,OU=a-sign-corporate-07,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	2082304761
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-11-17T13:39:11+01:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	